Dezember 2020 - Februar 2021

der anstoß

Gemeindebrief der Ev.-Luth. Matthäus-Kirchengemeinde Hagen

Gut informiert
Weihnachten früher
Seiten 4 und 5

neues aus der gemeinde
Lauter Adventskalender
Seiten 8 und 9

gottesdienste
Corona-Weihnachtsgottesdienste
Seite 11

neues aus der gemeinde
Eine Weihnachtsgeschichte
Seite 13

Hier könnte Ihre Anzeige stehen!
Sprechen Sie uns einfach an!

Liebe Leserin, lieber Leser,

wer hätte das vor einem Jahr gedacht: dass wir in Hagen den 53. Weihnachtsmarkt ausfallen lassen! Ich jedenfalls nicht.

Wenn wir am 31. Dezember in der Jahresschlussandacht gemeinsam auf das Jahr 2020 zurück blicken, werden wir viele Dinge vor Augen haben, die ausgefallen sind: geplante Urlaube, größere Familienfeiern, leider auch jede Menge Hochzeiten, Schulunterricht, Ostergottesdienste, reihenweise Treffen in den Gemeindehäusern, Matthäusfest, Kunst- und Kreativmarkt, Konzerte, Konfirmationen usw. usw.

Aber eins ist nicht ausgefallen, nämlich das Jahr 2020 an sich. Es war nur ganz anders als sonst. An vielen Stellen schmerzhaft anders, an anderen Stellen aber vielleicht auch heilsam anders. Es ist ja eigentlich immer so: wenn das Gewohnte wegbricht, rückt oft das wieder in den Mittelpunkt, was wirklich zählt und wofür wir vor allem dankbar sein können.

Dazu gehört auch das Erleben der Weihnachtszeit. Es fehlt ja nicht nur der Weihnachtsmarkt. Auch das Feiern in den Familien in der üblichen Form steht auf der Kippe. Und die großen Weihnachtsgottesdienste können nicht stattfinden (dazu mehr auf Seite 11), auch bei uns. Wie werden Sie Heiligabend dieses Jahr erleben? Als kleine Hilfe haben wir Ihnen auf den Seiten 6 und 7 ein paar Anregungen zusammengestellt, wie Sie Ihren ganz eigenen kleinen Heiligabend-Gottesdienst in der Familie feiern können. Früher war so etwas noch ganz üblich. Aber mittlerweile ist der christliche Gehalt von Weihnachten fast ganz in die Kirchen zurückgedrängt worden. Wer weiß: vielleicht ist das dieses Jahr ja anders. Und vielleicht rückt dabei das ein oder andere in den Blick, das wir im Laufe der Zeit verloren haben (wie es früher war, stellen wir auf den Seiten 4 und 5 ein wenig vor).

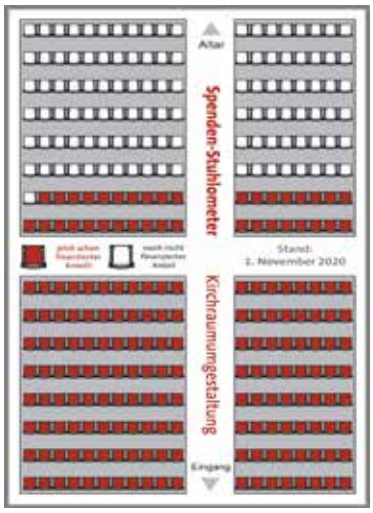
Der Adventskalender gehört auf jeden Fall schon seit über 150 Jahren zur Weihnachtstradition. Da vieles andere nicht geht, haben wir für die kleineren und größeren Gemeindeglieder gleich eine ganze Reihe von adventlichen Begleitern vorbereitet (siehe Seite 8 und 9), teilweise exklusiv für die Matthäusgemeinde.

Seit bereits etwa 2.000 Jahren gehört zu Weihnachten übrigens derjenige, dessen Geburtstag wir zu dieser Zeit ja eigentlich feiern: Jesus.

Geburtstagskinder sollten bei Geburtstagsfeiern im Mittelpunkt stehen. Weihnachten 2020, wo manches andere einmal wegfallen muss, ist eine besondere Chance, dem Mittelpunkt dieses Festes wieder näher zu kommen. Und Chancen wollen normalerweise genutzt werden.

Packen Sie also diese Gelegenheit beim Schopfe und machen aus Weihnachten dieses Jahr etwas ganz Besonderes: erleben Sie Weihnachten neu (siehe Seite 8), entdecken Sie die Liebe Gottes neu, die in Jesus sichtbar und greifbar wird.

Ich wünsche uns gemeinsam, dass wir gerade am Ende dieses in vieler Hinsicht verrückten Jahres irgendwie ein wunderbares, unvergessliches und einmaliges Weihnachtsfest feiern können, trotz aller Widrigkeiten, die uns die Laune verhageln könnten.



Ihr

Andreas Koch

Pfr. Andreas Koch

Weihnachten im Hause Luther

Martin Luther und seine Frau Katharina haben am 13. Juni 1525 geheiratet. In das ehemalige Kloster der Augustinermönche zu Wittenberg, das sich nun im Besitz des Reformators befand, zog nach der Eheschließung der Eltern nicht nur der fröhliche Lärm der eigenen Kinder ein. Das Ehepaar zog neben den eigenen Kindern verwaiste Kinder von nahen Verwandten groß und stets lebten im Hause noch Studenten und Gäste.

Die nun sein Haus bevölkernde Kinderschar stellte den Vater und Theologen vor täglich neue Aufgaben und Einsichten. So machte er sich zum Beispiel Gedanken über das richtige Schenken in der Weihnachtszeit. Luther wollte das Weihnachtsgeschehen in den Mittelpunkt des Festes bringen. So versuchte er, das Christkind als Gabenbringer in seiner Familie zu etablieren. Vorher hatte St. Nikolaus den Kindern nachts Geschenke gebracht. Der Vater hatte einmal in der Vorweihnachtszeit seine kleine Tochter Magdalena gefragt, was ihr denn wohl der Heilige Christ bescheren würde. Wir wissen nicht, was das Mädchen geantwortet hat, doch der Vater meinte: Die Kinderlein haben so feine Gedanken von Gott, dass er im Himmel und ihr Gott und liebender Vater sei. Diese kurze Notiz aus den Tischreden gilt als Erklärung für Luthers Bemühung, den Nikolaus als Gabenbringer durch das Christkind zu ersetzen.

In seiner Hausrechnung finden sich später dennoch Ausgaben für Geschenke zu allen drei Festen, zu Nikolaus, Weihnachten und Neujahr. Weihnachten und Neujahr kamen auch in der Stadt lebende Patenkinder und erhielten kleine Gaben. Die Kinder und auch das Gesinde sollten, wie Luther meinte, froh werden und Gott danken, dass die Eltern und Hausväter gut für sie sorgen. - Luther hatte Geschenke als Mittel erkannt, die Freude über die Geburt des Christkindes zu erhöhen, und in ihnen Geschenke der Liebe gesehen.

Nach zwei Predigten in der Stadtkirche saß der Prediger am Heiligabend im Kreise seiner Familie. Vor den Geschenken des Christkindes konnten sich die Lutherkinder wahrscheinlich auf das vom Vater aus den Kirchen ins eigene Haus geholte Krippenspiel freuen. Ende Dezember 1534 soll Luther an der Wiege des neu geborenen Töchterchens Margarete das schönste aller Weihnachtslieder, „Vom Himmel hoch, da komm ich her“, gedichtet haben. Man darf sich das Weihnachtsspiel der Kinder im Lutherhaus also in der Dramaturgie dieses Weihnachtsliedes vorstellen.

Auch andere besondere Formen der feierlichen Präsentation der Christgeschenke, wie der Weihnachtsbaum, hätten ihm deshalb sicherlich gefallen. Der Weimarer Kupferstecher Schwerdtgeburth stellte einen Zyklus über Luthers Leben her, der am Ende sieben Grafiken enthielt und für viele Künstler zum Vorbild geworden ist.

Die erste dieser Grafiken (siehe oben) trug maßgeblich zum großen Erfolg und zur Verbreitung des Christbaums bei und wurde die Ursache des weit verbreiteten Glaubens, Luther habe den Weihnachtsbaum eingeführt.

(Karin Benthien)

Weihnachten früher

„Weihnachten früher“, das hat selbst im 20. Jahrhundert teilweise noch ganz anders ausgesehen als heute. Deshalb haben wir bei vier Gemeindegliedern nach dem Weihnachten ihrer Kindheit gefragt, die in diesem Jahr ihren 40. (CEK), 60. (FB), 80. (GK) bzw. 100. Geburtstag (EW) feiern (die Namen sollten teilweise nicht genannt werden, daher nur Initialen).

Heiligabend war bei uns zuhause immer …

(EK) … ein schönes Familienfest mit Kirchgang, Baum, Geschenken und den Großeltern.

(GK) … wunderbar! Wir feierten als Großfamilie mit bis zu neun Personen. Nicht fehlen durfte der der Weihnachtsteller mit Plätzchen, Äpfeln, Orangen und Milka-Schokolade.

(FB) … Hektik und Trubel, weil meine Eltern meistens arbeiten mussten; ruhig wurde es bei uns immer erst am Christtag.

(CEK) ... aufregend. Nach der Kirche noch das Warten, bis im Wohnzimmer endlich alles für die Bescherung vorbereitet war und es los ging: Echte Kerzen am Weihnachtsbaum, Weihnachtschoräle vom Tonband oder der Kassette dazu und Naschen vom „bunten Teller“ und danach durften wir endlich die Geschenke auspacken.

Mein schönstes Weihnachtsgeschenk war …

(CEK) … waren die Pakete von unserer Großmama.

(FB) … (ich trau es mir kaum zu sagen) eine Märklin-Eisenbahn. Die Eisenbahn habe ich noch heute.

(GK) … ein Schlitten, den ich bekommen habe (damals gab’s ja noch Schnee!).

(EW) … eigentlich immer ein Buch. Einmal kam aber meine Puppe im Advent „ins Krankenhaus“ und lag Weihnachten neu angezogen unterm Baum.

Ganz anders als heute war, dass …

(FB) … es schneite. Wenn Anfang Dezember der erste Schnee in großen weißen Flocken langsam auf den Boden fiel, dann schien auch das Leben langsamer und ruhiger zu werden.

(GK) … im Advent sonntags die Geschäfte geöffnet waren, zumindest bei uns in Norddeutschland.

(EW) … es keine Lichterketten und Weihnachtsbäume vor Weihnachten gab.

(CEK) ... wir im Advent den Carol Service der britischen Garnison in Dortmund besuchten. Die strengen Kontrollen am Eingang der Kaserne waren mir unheimlich.

© Christian Hansen, flickr.com, CC BY-NC-ND 2.0

Den Kindern heute wünsche ich …

(GK) … dass die Hektik rausgeht, alles müsste ein bisschen ruhiger und auch später sein, heute ist alles schon so früh.

(FB) … drei Tage voller Langeweile, damit sie zur Ruhe kommen und ein wenig zu sich selbst finden.

(EW) … gerade in diesem Jahr Zufriedenheit und Gesundheit.

(CEK) … dass sie gemeinsam mit ihrer Familie und Freunden die Vorbereitungen in der Adventszeit genießen können und ein friedliches Weihnachtsfest erleben.

Herzlichen Dank, dass wir Sie fragen und ein wenig an Ihren weihnachtlichen Kindheitserinnerungen teilhaben durften!

Weihnachten 2020 zuhause

Weil dieses Jahr nicht alle in der Kirche dabei sein können, hier ein Vorschlag für eine eigene, kleine Christvesper im Kreis der Familie zuhause vor der Bescherung, falls man den Video-Gottesdienst nicht gemeinsam ansehen kann oder möchte, den wir vorbereiten (www.matthaeus-hagen.de):

Wir beginnen mit dem Lied **„Stille Nacht, heilige Nacht"** (Liedtexte und Links bzw. QR-Codes zu Youtube-Videos zum Mitsingen findet Ihr auf der rechten Seite; bei den Videos wird manchmal am Anfang Werbung gezeigt, die man aber meist schnell überspringen kann!)

Eine/r aus der Familie sagt **zur Einführung**: „In Jesus ist Gott uns ganz nah gekommen. Der himmlische Vater zeigt uns seine große Liebe in diesem kleinen Kind. Das feiern wir heute und freuen uns, dass Gott auch jetzt da ist, als Vater, Sohn und Heiliger Geist."

Anschließend hören alle gemeinsam auf die **Weihnachtsbotschaft der Bibel**:

entweder im Original, von Kindern für Kinder gelesen (im Internet: t1p.de/Luk2K) oder von Heinz Rühmann gelesen (t1p.de/Luk2E) (beides auch über die QR-Codes). Man kann die Weihnachtsgeschichte aber auch in der Fassung lesen, die ein Mitglied unseres Redaktionsteams extra für uns geschrieben hat (siehe Seite 13).

Wer es filmisch mag: einen kurzen Film zur Weihnachtsgeschichte (ca. 4 Min.) findet man unter t1p.de/Luk2Film, eine sehr schöne Bilderbuchnacherzählung besonders für Kinder (14 Min.) unter t1p.de/Aseba (oder über die QR-Codes rechts).

Danach wird wieder gemeinsam gesungen: **„Hört der Engel helle Lieder"** (s. rechts).

Und dieses **Gebet** könnte anschließend jemand vorlesen:
„Vater im Himmel, wenn die Nächte am längsten und dunkelsten sind, feiern wir Weihnachten. Denn du hast deinen Sohn Jesus zu uns geschickt, damit er es hell macht: in unserem Herzen, in unserem Leben und in unserer Welt. Deshalb bitten wir dich jetzt: sei besonders bei denen, die heute vielleicht nicht fröhlich feiern können. Danke, dass du bei uns Menschen bist, nicht nur an diesem besonderen Tag, sondern immer und überall. Amen."

Vor dem Abschlusslied, das auch in der Kirche immer am Ende gesungen wird, bitten wir Gott um seinen **Segen**:
„Gott, sei mit deinem Segen um uns,
als Vater, der uns in Liebe geschaffen hat,
als Sohn, der uns aus Liebe erlöst hat, und
als Heiliger Geist, der uns mit Liebe erfüllen will."

Abschlusslied: „O du fröhliche" (s. rechts)

Weihnachtslieder

Hört der Engel helle Lieder

1. Hört der Engel helle Lieder
klingen das weite Feld entlang,
und die Berge halen wider
von des Himmels Lobgesang:
Gloria in excelsis Deo,
Gloria in excelsis Deo.

2. Hirten, warum wird gesungen?
Sagt mir doch eures Jubels Grund!
Welch ein Sieg ward denn errungen,
den uns die Chöre machen kund?
Gloria in excelsis Deo,
Gloria in excelsis Deo.

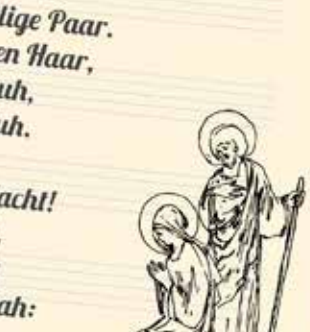
3. Sie verkünden uns mit Schalle,
dass der Erlöser nun erschien.
Dankbar singen sie heut alle
an diesem Fest und grüßen ihn.
Gloria in excelsis Deo,
Gloria in excelsis Deo.

Text: Otto Abel, 1954; Melodie: Frankreich, 18. Jh.

youtube-Link: https://t1p.de/9diq

Stille Nacht, heilige Nacht

1. Stille Nacht, heilige Nacht!
Alles schläft, einsam wacht
nur das traute, hochheilige Paar.
Holder Knabe im lockigen Haar,
schlaf in himmlischer Ruh,
schlaf in himmlischer Ruh.



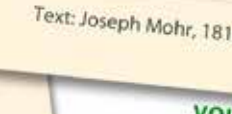
2. Stille Nacht, heilige Nacht!
Hirten erst kundgemacht,
durch der Engel Halleluja
tönt es laut von fern und nah:
Christ, der Retter ist da,
Christ, der Retter ist da.

3. Stille Nacht, heilige Nacht!
Gottes Sohn, o wie lacht
Lieb aus deinem göttlichen Mund,
da uns schlägt die rettende Stund,
Christ, in deiner Geburt,
Christ, in deiner Geburt.

Text: Joseph Mohr, 1816; Melodie: Franz Xaver Gruber, 1818

youtube-Link: https://t1p.de/2fap

O du fröhliche



1. O du fröhliche, o du selige, gnadenbringende Weihnachtszeit!
Welt ging verloren, Christ ist geboren: Freue, freue dich, o Christenheit.

2. O du fröhliche, o du selige, gnadenbringende Weihnachtszeit!
Christ ist erschienen, uns zu versühnen: Freue, freue dich, o Christenheit!

3. O du fröhliche, o du selige, gnadenbringende Weihnachtszeit!
Himmlische Heere jauchzen dir Ehre: Freue, freue dich, o Christenheit!

Text: Str. 1 Johannes Daniel Falk, 1819, Str. 2+3 Heinrich Holzschuler, 18,29; Melodie: Sizilien, vor 1788

youtube-Link: https://t1p.de/jeuu

24 mal Weihnachten neu erleben

24 Tage im Dezember bis Weihnachten. 24 kurze Kapitel, die wie ein Adventskalender dorthin begleiten wollen. So jedenfalls ist das Buch von Oskar König gedacht, wobei sich hinter diesem Decknamen gleich elf verschiedene Autorinnen und Autoren verbergen. Der Titel des Buches (kann über jede Buchhandlung bestellt werden) und der Aktion dahinter ist Programm: Im Laufe der Zeit sind all die schönen allgemeinen und familiären Traditionen rund um Weihnachten herum immer mehr zum Mittelpunkt von Weihnachten geworden. Höchste Zeit also, das eigentliche Zentrum von Weihnachten neu zu entdecken und zu erleben.

Auch die drei besonderen Adventsgottesdienste in der Matthäuskirche (siehe Seite 11) nehmen die gerade aktuellen Themen des Buches auf. Außerdem kann man über einen KiGoDi-Kanal dazu passende Kindergottesdienste zuhause mit den Kindern (oder auch ohne die Eltern) erleben. So kommt man hin: t1p.de/KiGoDi (oder über den QR-Code).

Adventskalender online

Auch auf unserer Homepage kann man einen Adventskalender entdecken und jeden Tag ein neues „Türchen" öffnen. Dazu haben wir Menschen aus unserer Gemeinde gebeten, uns Beiträge zu schicken, die sie dann mit vielen anderen teilen können: ein weihnachtliches Gedicht oder eine Adventsgeschichte, einen Basteltip, ein besonders leckeres Keksrezept zum Nachbacken, eine Idee, wie man Advent auch unter Coronabedingungen schön feiern kann usw. - Also: Einfach auf unserer Homepage nachsehen. Jeden Tag ist dann eine weitere Zahl freigeschaltet!

Über unsere sozialen Medien (facebook und instagram) laden wir darüber hinaus zu einem weiteren Online-Adventskalender ein, entwickelt und zur Verfügung gestellt von einem kreativen Team unserer Landeskirche!

Ein Licht der Hoffnung

Nicht wirklich ein Adventskalender, aber eine tolle Aktion ist das„Licht der Hoffnung", das schon im ersten Corona-Shutdown an einigen Orten aufgestellt wurde. Jetzt, in der dunklen Jahreszeit, ist diese Aktion umso eindrucksvoller – und wir laden Sie ein: machen Sie mit.

Abends, wenn um 19 Uhr die Kirchenglocken zum Gebet läuten, stellen Sie dazu einfach eine Kerze in ein Fenster zur Straße hin. Alle, die an Ihrem Haus vorbeikommen, können dann sehen: Hier scheint ein „Licht der Hoffnung". Und beim eigenen Spaziergang entdecken Sie selbst vielleicht, wie viele Menschen die Hoffnung auch in verrückten Zeiten nicht aufgeben. Mit gutem Grund: denn auch Gott gibt uns und seine Welt nicht auf und möchte uns gerade in der Advents- und Weihnachtszeit Hoffnung schenken.

Übrigens gibt es zur „Licht der Hoffnung"-Aktion ein wunderschönes Lied mit deutschem oder englischem Text. Vielleicht einfach mal beim Anzünden der Kerze reinhören: t1p.de/Kerze oder t1p.de/Candle (oder QR-Codes nutzen).

Adventskalender-Telefon für die Matthäus-Kids

Da der Heiligabend-Gottesdienst für viele Familien nicht in der Kirche möglich sein wird (siehe Seite 11) und da der LaKrIDS-Club leider erst irgendwann im neuen Jahr wieder starten kann, haben wir uns für die Kinder unserer Gemeinde etwas Besonderes ausgedacht: einen Adventskalender für die Ohren, ganz speziell und exklusiv für sie!

Harry Voß, der Erfinder vom „Schlunz" (die älteren LaKrIDS-Kinder erinnern sich bestimmt an ihn) hat einen 24-teiligen Adventskrimi geschrieben. Und wir haben nachgefragt, ob wir ihn mit Euch Kindern in unserer Gemeinde teilen dürfen. So richtig haben wir nicht damit gerechnet, dass man uns das erlaubt, weil die Buchverlage so etwas eigentlich gar nicht gerne haben. Aber: in diesem Fall hat sich das Fragen gelohnt. Also haben wir alle 24 Kapitel des Kinder-Weihnachts-Krimis von Harry Voß gelesen und aufgenommen. Jeden Tag könnt Ihr ab dem 1. Dezember die beiden Brüder Benjamin und Lasse dann bei ihrem spannenden Detektiv-Abenteuer rund um den „Rucksack mit dem Diebesgut" begleiten.

Und so geht das: einfach die Telefonnummer 880687 anrufen und das aktuelle Kapitel des Advents-Krimis am Telefon anhören. Viel Spaß dabei!

Auch für Erwachsene: ein eigenes Adventskalender-Telefon

Vor knapp drei Jahren war der Journalist Jürgen Werth zu Gast in der Matthäuskirche. Bekannt ist er für seine knappen und pointierten Rundfunkbeiträge. Mittlerweile ist er im Ruhestand und hat etwas mehr Zeit zum Bücherschreiben.

Gerade ganz frisch auf dem Büchermarkt ist ein Adventskalenderbuch von ihm: „Ich will dich beschenken! – Gott", Untertitel: „24 inspirierende Gedanken zur Advents- und Weihnachtszeit". Tag für Tag öffnet Jürgen Werth darin mit seinen Lesern ein literarisches Türchen, hinter dem sich (so der Buchklappentext) „ein tiefsinniger Impuls, eine bildreiche Anekdote, eine kleine Geschichte oder Betrachtung zu Weihnachten" befindet. Und jeder Tagesimpuls endet mit einem ganz praktischen Gedanken, mit dem der Autor sich selbst und seine Leser*innen herausfordert.

Wer also in der Adventszeit nicht selbst lesen, sondern einfach einmal hören möchte, den laden wir ein, das zu tun. Denn auch hier haben wir beim Verlag nachgefragt und freuen uns, dass Pfarrer Koch die 24 Kapitel exklusiv für die Matthäus-Gemeinde einlesen durfte. Also: einfach ab 1. Dezember die Telefonnummer 880825 anrufen und zuhören!

Wir sind dem Verlag des Bibellesebundes und Gerth Medien sehr dankbar, dass wir den Kindern und Erwachsenen unserer Gemeinde diese Adventskalender-Telefone anbieten können. Auf unsere Homepage dürfen wir die Beiträge allerdings aus rechtlichen Gründen nicht einstellen, so dass man sie wirklich nur über die beiden Telefonnummern anhören kann.

29.	**Nov.** 10^{30}	Sonntag, 1. Avent **„generations"-Familiengottesdienst (Pfarrer Koch)** Thema: „Weihnachten neu erleben: Die ganze Geschichte"
06.	**Dez.** 18^{00}	Sonntag, 2. Advent - Nikolaus **Adventlicher Atempause-Abend-gottesdienst (Pfarrer Koch & Team)** Thema: „Weihnachten neu erleben: Beschenkt!"
13.	**Dez.** 10^{30}	Sonntag, 3. Advent **Gottesdienst (Pfarrer Koch)** Thema: „Weihnachten neu erleben: Die Hirten - Wenn wir mit Gott nicht rechnen!"
20.	**Dez.** 10^{30}	Sonntag, 4. Advent **Zentral-Gottesdienst in der Erlöserkirche Emst (Pfarrer Weiling)** *Kein Gottesdienst in Matthäus!*

Gottesdienste Heiligabend bis Neujahr
siehe Grafik auf Seite 11!

03.	**Jan.** 10^{30}	Sonntag, 2. Sonntag nach Weihnachten **Familien-Gottesdienst (Pfarrer Koch)** Thema: „Ein Teenager reißt aus – nach Hause!" (Luk. 2,41-52)
10.	**Jan.** 10^{30}	Sonntag, 1. Sonntag nach Epiphanias **Gottesdienst (Pfarrer Koch)** Thema: „Miteinander hinhören." (Luk. 8,4-15)

Predigtreihe zur Jahreslosung:

17.	**Jan.** 10^{30}	Sonntag, 2. Sonntag nach Epiphanias **Gottesdienst (Pfarrer Koch &Team)** Thema: „So ist Gott!" (Luk. 6,36 & Psalm 103,8-13)
24.	**Jan.** 10^{30}	Sonntag, 3. Sonntag nach Epiphanias **Gottesdienst (Pfarrer Koch)** Thema: „Ein weites Herz." (Luk. 6,37 & 7,36-50)
31.	**Jan.** 10^{30}	Sonntag, letzter Sonntag n. Epiphanias **Gottesdienst (Pfarrer i. R. Schulz)**
07.	**Feb.** 10^{30}	Sonntag, 2. Sonntag v. d. Passionszeit **Familien-Gottesdienst (Pfarrer Koch)** Thema: „Der Sterntaler-Effekt." (Luk. 6,38a)
14.	**Feb.** 10^{30}	Sonntag, Sonntag v. d. Passionszeit **Gottesdienst (Pfarrer Koch)** Thema: „Another kind of love." (Luk. 6,27-35)
21.	**Feb.** 10^{30}	Sonntag, 1. Sonntag i. d. Passionszeit **Gottesdienst (Präd. Depping)**
28.	**Feb.** 18^{00}	Sonntag, 2. Sonntag i. d. Passionszeit **Atempause-Abendgottesdienst (Pfarrer Koch & Team)** Thema: „Maß.Stab.Gerecht." (Luk. 6,38b)
07.	**März** 10^{30}	Sonntag, 3. Sonntag i. d. Passionszeit **Familien-Gottesdienst (Pfarrer Koch)** Thema: „Wer hat hier das Sagen?" (Luk. 6,39+40)
14.	**März** 10^{30}	Sonntag, 4. Sonntag i. d. Passionszeit **Gottesdienst (Pfarrer Koch)** Thema: „Selbsterkenntnis macht barmherzig!" (Luk. 6,41+42)

Taufen

Die nächsten freien Termine
im Rahmen unserer Familiengottesdienste sind:
7. Februar / 7. März / 4. April / 2. Mai

Anmeldungen für Heiligabend

In diesem Jahr dürfen wir am Heiligabend nachmittags und spätabends aufgrund unserer speziellen Heizungs- und Lüftungsanlage in der Kirche nur jeweils einen Gottesdienst feiern – und auch diese beiden coronabedingt nur mit viel kleinerer Besucherzahl.

Damit alle dieselbe Chance haben, sich anzumelden, läuft die Anmeldung dazu folgendermaßen ab:

1. Wer um 16.00 Uhr oder 22.30 Uhr dabei sein möchte, meldet sich (und evtl. Familie) ab dem **7.12.** telefonisch im Pfarrhaus an (Tel. 82972) an.

2. Am **8., 9., 15. oder 16. Dezember** müssen dann die vorgemerkten Gottesdienst-Teilnahme-Karten im Gemeindebüro abgeholt werden (Lützowstr. 120, dienstags 14-16 Uhr, mittwochs 9-11 Uhr). **Nicht abgeholte Karten** werden nach dem 16. Dezember an Interessierte von der Warteliste abgegeben!

3. Am 24. Dezember **mit der Teilnahmekarte** zu dem Gottesdienst kommen, zu dem man angemeldet ist.

Besondere Adventsgottesdienste

Damit zumindest in der Adventszeit insgesamt mehr Menschen an den Gottesdiensten teilnehmen können, werden wir die drei Adventsgottesdienste in der Matthäuskirche für drei Zielgruppen ausrichten:

der Gottesdienst am **1. Advent (29. November)** ist insbesondere für Familien mit Kindern gedacht;

am **2. Advent (6. Dezember)** ist der Atempause-Abendgottesdienst vor allem auf die mittlere Generation ausgerichtet;

und im Gottesdienst am **3. Advent (13. Dezember)** haben wir unsere jüngeren und älteren Senioren besonders im Blick.

Jeweils am Ausgang gibt es in diesen Gottesdiensten auch noch ein kleines adventliches Giveaway, das auf die jeweiligen Zielgruppen zugeschnitten ist. Wir freuen uns auf diese besonderen Advents-Gottesdienste, zu denen man sich nicht extra anmelden muss.

Kein Aufwind-Bistro am 1. Advent

freud und leid

Im „Anstoß“ sowie in der Regionalbeilage von „Unsere Kirche“ werden regelmäßig Familiennachrichten unserer Gemeindeglieder veröffentlicht. Wenn Sie mit der Veröffentlichung Ihrer Daten nicht einverstanden sind, melden Sie dies bitte in unserem Gemeindebüro.

Bestattet:
Willy Richter, 94 Jahre
Harry Holzhauer, 77 Jahre
Herbert Jürgens, 95 Jahre
Georg Jänsch, 92 Jahre

Getauft:
Jacob Paul Machhörndl
Leon Butz

Eigentlich hatten wir vor, nach dem Gottesdienst am 1. Advent wenigstens ein kleines Stück der Atmosphäre unseres Kunst-und-Kreativmarktes erlebbar zu machen, indem wir das Bistro-Angebot nachholen wollten. Aber in diesem Jahr ist so vieles anders gekommen, als wir es geplant haben, privat und auch im Gemeindebereich.

Aufgrund der aktuellen Corona-Regeln und auch einfach aus reiner Vernunft können und wollen wir das Risiko, das mit einem solchen Bistro-Betrieb verbunden wäre, nicht eingehen.

Und da auch in den einzelnen Gemeindegruppen wahrscheinlich keine adventlichen Treffen möglich sein werden, wünschen wir uns umso mehr, dass Sie alle zumindest im familiären Bereich in vorweihnachtlicher Atmosphäre das ein oder andere Treffen genießen können.

Weihnachtsgeschichte

„Komm, lass' uns an unsere Krippe gehen und etwas fressen, ich hab' ja solchen Hunger", sprach der Esel zum Ochsen. „Ja, das ist eine sehr gute Idee. Ich habe seit Tagen nichts mehr gefressen", entgegnete daraufhin der Ochse. „Aber jetzt geht es ja wieder. Bis gestern lag ja noch dieser kleine Junge in unserer Krippe."

„Genau", bekräftige der Esel und nahm einen großen Bissen. „Gut, dass wir jetzt wieder in Ruhe fressen können - Aber schön war's trotzdem! Und es war richtig viel los bei uns. Wie war das doch gleich? Ach ja, zuerst kam diese Familie." „Es war doch nur ein Paar, Maria und Josef, und keine Familie", korrigierte der Ochse. „Ja, du hast recht", pflichtete ihm der Esel bei und fuhr fort: „Aber dann wurde ja ganz plötzlich das Baby geboren, und schon waren sie eine richtige Familie. Maria und Josef kamen eigentlich von weit her, aus der Stadt Nazareth in Galiläa. Der Kaiser der Menschen wollte, dass alle gezählt werden, und dazu musste jeder in seinen Heimatort reisen. Da Josef von hier, aus Bethlehem stammte, mussten Maria und er also hierher reisen. Und das, obwohl Maria hochschwanger war. Leider fanden sie in Bethlehem nirgends eine freie Unterkunft, aber schließlich durften sie dann hier bei uns im Stall übernachten." „Na, es ist doch sehr gemütlich hier bei uns", ergänzte der Ochse. „Aber erzähl' doch bitte weiter."

Der Esel fuhr fort: „Und kaum, dass sie angekommen waren, kam auch schon der kleine Junge zur Welt. Maria und Josef haben ihn in Windeln gewickelt und in unsere Krippe gelegt. Jesus haben sie ihn genannt." „Er hat ja so gut gerochen, der kleine Jesus", erinnerte sich der Ochse. „Bald darauf kamen dann ganz viele Hirten", fuhr der Esel fort. „Die haben nicht so gut gerochen", merkte der Ochse an. „Das ist doch egal. Sie haben sich so über den kleinen Jesus gefreut und ihn angebetet. Sie waren ganz begeistert und haben immer wieder gesagt, er sei ihr Heiland, der Sohn Gottes, der Erlöser der Welt!", schwärmte der Esel.

„Wie haben die denn überhaupt hierher gefunden?", fragte der Ochse nachdenklich. „Sie haben gesagt, ihnen seien Engel erschienen und hätten ihnen von Jesus erzählt. Dann habe sie ein heller Stern den ganzen Weg von ihren Feldern bis hierher geführt", erklärte der Esel. „Später kamen sogar noch einige weise Sterndeuter aus dem Morgenland in prächtigen Gewändern und mit einer ganzen Karawane. Sie wollten auch den kleinen Jesus anschauen und brachten ihm Geschenke mit – Gold, Myrrhe und Weihrauch. Ach, wie war das schön und friedlich! Alle waren so glücklich! So könnte es doch von jetzt an zu dieser Zeit des Jahres immer sein." „Unsere Krippe riecht immer noch nach dem Weihrauch." Der Ochse schnupperte versonnen an der Krippe. „Ah, wie das duftet!"

„Schade, dass die Hirten gleich wieder zu ihren Herden zurück mussten", erinnerte sich der Esel und schaute ein wenig wehmütig drein. „Die Sterndeuter sind auch wieder abgereist, und auch Maria und Josef mussten wieder nach Hause, mit dem kleinen Jesus natürlich." „Wirklich schade. Der Kleine war so süß. Glaubst Du, dass der kleine Junge noch mal wieder kommt?" Der Ochse sah den Esel fragend an. Dieser entgegnete: „Ja, ganz bestimmt."

(Martin Krug)

Gemeindeleben-Eiszeit

Eigentlich sind Sie es gewohnt, nicht nur die Spalte rechts mit dem Wochenüberblick unserer Kreise und Gruppen zu finden, sondern links daneben auch viele konkrete Termine, Themen, Kontaktpersonen, Telefonnummern usw. Seit dem 11. Oktober liegt das gemeinschaftliche Leben im Gemeindehaus aber leider auf Eis. Wann die Corona-Beschränkungen aufgehoben oder so weit gelockert werden, dass unsere Gemeindegruppen sich wieder dort treffen können, ist zur Zeit noch völlig offen. Alles, was Sie rechts sehen, macht Zwangspause.

Daher möchten wir Sie, die sonst regelmäßig oder hin und wieder an den Veranstaltungen im Matthäus-Gemeindehaus teilnehmen, ermutigen: halten Sie Kontakt zu denen, die Sie aus der Gemeinde kennen. Nutzen Sie das Telefon dazu oder schreiben einfach einmal eine Karte. Vielleicht ist es – in ganz kleiner, aber fester Besetzung – auch möglich, sich regelmäßig zuhause zu besuchen. Damit es nicht zu eisig wird in der Gemeinde. - Und dann freuen wir uns umso mehr, wenn wieder regelmäßige Begegnungen im etwas größeren Kreis in den jetzt leider so leeren Räumen unseres Gemeindehauses möglich sind und das meiste aus dem rechten Kästchen wieder stattfinden darf!

Konzert – vielleicht – am 16. Dezember

Wenn die amtlichen Verordnungen es zulassen, laden wir am Mittwoch, 16. Dezember, um 19 Uhr zu einem vorweihnachtlichen Konzert in die Matthäuskirche ein. Unter dem Motto „Machet die Tore weit“ wird die bei uns bestens bekannte Sopranistin Sieglinde Grote gemeinsam mit Ernst Ruhwedel (Trompete), Paul Kissmer (Orgel) und der Mendener Mädchen-Vokal-Band „Menethinnas“ festliche Advents- und Weihnachtsmusik hören lassen.

Der Eintritt ist frei. Um Spenden in der Kollekte wird freundlich gebeten.

die woche im überblick

Mo
Kleingruppen
9.00 Uhr / 19.30 / 20 Uhr (14-tägig)
Café Contact
15.00 Uhr - im Gemeindezentrum
(jeden 2. und 4. Mo.)

Di
Tanzkreis
14.30 Uhr - im Gemeindezentrum
Lakrids-Club
17 Uhr - im Gemeindezentrum
Hauskreis
20 Uhr – (14-tägig)

Mi
Frauentreff
9 Uhr jeden 1. Mittwoch im Monat
Frauen-Nachmittagskreis
15 Uhr (in der Regel alle 4 Wochen)
Posaunenchor
18 Uhr - im Gemeindezentrum

Do
Mosaik-Kreis für Senioren
15 Uhr im Gemeindezentrum
(jeden 3. Do.)
BiG Bibel im Gespräch
16 Uhr - im Gemeindezentrum
(jeden 2. u. 4. Do.)
Jugendtreff
18 Uhr - im Gemeindezentrum

Fr
55 plus
17 Uhr - (am 2. Freitag im Monat)
Mini Voices
17.30 Uhr - im Gemeindezentrum
nah & fairn - das bistro
ab 18 Uhr - (am 2. Freitag im Monat)
Living Voices
19 Uhr - im Gemeindezentrum

Sa
Teen-Start Konfirmandenkurs
9.30 Uhr - im Gemeindezentrum

So
Gottesdienst
normalerweise 10.30 Uhr
(genaue Termine siehe Seiten 10 + 11)

TOP-Ferienwohnung
auf Sylt unter Reet

Beste Ausstattung für 2 bis max.
4 Personen, Top-Zustand

Infos + Buchung unter
www.tinem-neest.de

...gute Gesundheit!

Elisabeth-Apotheke
Martin Thomsen - Tel. 0 23 31 / 8 51 88
Haldener Straße 107 - 58095 Hagen
apotheke.thomsen@t-online.de

Heinrich Hilker
Seit 1934
Dach & Wand GmbH

- Wärmedämmung
- Fassadenbekleidung
- Flachdächer
- Balkonsanierungen
- Dachbegrünungen
- Dachrinnen
- Denkmalpflege
- Steildächer
- Dachausbau
- Bauklempnerei

MEISTER-BETRIEB
MIT ERFAHRUNG
www.hilker.de

WIR BILDEN AUS.

Überzeugen Sie sich von unseren Leistungen.

T 02331.77347 • F 02331.77337 • Notdienst: 0171.4746061

DER FENSTER- UND TÜRENSPEZIALIST

Fachberatung ▪ Faire Preise ▪ Sicherheits- und Qualitätsprodukte
Große Ausstellung ▪ Verkauf & Montage vom Spezialisten

Beste Auswahl an
- Fenster
- Haustüren
- Vordächer
- Rollläden
- Markisen
- Garagentore
- Insektenschutz

KOMPO therm
Aluminium Haustüren der Extraklasse

ÜBER 38 JAHRE ERFAHRUNG

Feithstraße 93
58095 Hagen
Tel. 0 23 31 - 840 800
www.fentuera.de

FENTÜRA
Fenster • Haustüren • Meisterbetrieb

Pfarrer
Andreas Koch
Tel: 0 23 31 / 8 29 72
Mail: pfr.a.koch@web.de

Gemeindebüro
Michaela Koch
Tel: 0 23 31 / 88 04 26
(Di 14-16 Uhr / Mi 9-11 Uhr)
Mail: gemeindebuero@matthaeus-hagen.de

Küsterin
Miriam d'Acierno-Imhof
Tel: 0 23 31 / 3 77 79 50
Mobil: 01 76 / 16 37 14 76
Mail: miriam.d-imhof@gmx.de

Bewegungs-KiTa Matthäus

Cornelia Waga
Leitung

Katja Dahlbüdding
Ständige stellvertr. Leitung

Tel: 0 23 31 / 8 52 56
Mail: matthaeus-kita@arcor.de

Telefonseelsorge
Tel: 08 00 / 1 11 01 11 (kostenlos!)
Mo - So, rund um die Uhr
www.telefonseelsorge.de

CHRIS
Christliches Sorgentelefon für Kids und Teens
Tel: 08 00 / 1 20 10 20 (kostenlos!)
Mo - Fr, 13-19 Uhr
www.chris-sorgentelefon.de

Ev.-Luth. Matthäus-Kirchengemeinde,
Lützowstraße 120, 58095 Hagen

Spendenkonto
Unsere Gemeinde freut sich immer über Spenden. Natürlich stellen wir gern eine Spendenquittung aus, sprechen Sie uns einfach an.

Matthäus-Kirchengemeinde Hagen
IBAN: DE59 4506 0009 5079 5251 00
BIC: GENODEM1HGN
Märkische Bank eG

Im Verwendungszweck bitte Spendenzweck, Name und möglichst auch die Adresse angeben!

Impressum Ausgabe Nr. 4, 59. Jahrgang

Redaktionsteam
Patricia Benthien (Satz und Druckvorstufe), Sabine Dzikus, Thomas Herkströter, Karin Heupel, Stefanie Kamp, Martin Krug, Andreas Koch (V. i. S. d. P.), Michaela Koch und Iris Pokraka.

Weitere Mitarbeiter dieser Ausgabe
Karin Benthien, Ferdinand Biefel, Charlotte Enkisch-Krug und Gisela Kleeberg.

Nächster Anstoß
Die nächste Ausgabe erscheint Anfang März.
Redaktionsschluss ist Ende Januar 2021.